

Der große DNA-Tausch!

**Die
gute Botschaft
von
Gottes Reich
Gnade
pur**

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Gülden-zopf

Der große DNA-Tausch!

Ich möchte mit dir Jesus entdecken, vielleicht sogar neu entdecken. Meine Entdeckungstour hat uns auf die ersten Seiten der Bibel geführt. Jesus hat einmal gesagt:

39 Ihr forscht in der Schrift, weil ihr glaubt, dass sie euch das ewige Leben geben kann. Und gerade sie verweist auf mich!¹

Und diesen Hinweisen möchte ich mit dir nachgehen.

Wir lesen einen Textabschnitt aus der Frühgeschichte des Menschen.

21 Dann bekleidete Jahwe-Gott Adam und seine Frau mit Gewändern aus Fell und sagte: „Nun ist der Mensch wie einer von uns geworden. Er erkennt Gut und Böse. Auf keinen Fall darf er jetzt auch noch vom Baum des Lebens essen, um ewig zu leben.“

23 Deshalb schickte Jahwe-Gott ihn aus dem Garten Eden hinaus. Er sollte den Ackerboden bearbeiten, von dem er genommen war.

24 So vertrieb er den Menschen. Östlich vom Garten Eden stellte er die Cherubim auf, dazu eine flammende umherwirbelnde Klinge, um den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.²

Als Gott Adam und Eva aus dem Garten Eden verwies, stationierte er Cherubim – das ist eine Gruppe von Engeln – und ein flammendes Schwert am Zugang zu dem Garten. Damit wurde jeder Versuch, in den Garten zu gelangen und vom Baum des Lebens zu essen, im Keim erstickt.

➔ Aber auch das war ein gnädiges Handeln von Gott.

Wenn der Mensch in seinem sündigen Zustand vom Baum des Lebens hätte essen können, hätte er für immer in dem sündigen Zustand leben müssen und wäre endgültig von Gottes Leben getrennt worden.

✘ Sünde und Gott können nicht nebeneinander bestehen.

Aber weil Gott das Geschöpf Mensch so sehr liebt, ist Jesus auf diese Welt gekommen. In einem nächtlichen Gespräch mit einem Pharisäer namens Nikodemus sagt Jesus:

16 Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.³

1 Johannes 5,39; Neues Leben. Die Bibel, 2017

2 1. Mose 3,21-24; Neue evangelistische Übersetzung, 2020

3 Johannes 3,16; Einheitsübersetzung, 2016

● Dieses ewige Leben ist die Frucht vom Baum des Lebens, von Jesus selbst.

Jesus kam vom Himmel herab, damit wir zurück in die Gemeinschaft mit dem Vater gebracht werden können, und Gott das Ziel erreicht, weshalb wir geschaffen worden sind. Die Cherubim, die den Baum des Lebens bewacht haben, tauchen viele tausende Jahre später als Symbolfiguren bei der Bundeslade im Wüstenheiligtum des Volks Israel wieder auf. Gott hatte dem Mose den Auftrag gegeben, ein Zelt der Begegnung zu errichten, in dem es einen Raum für Gottes Gegenwart geben sollte. In diesem »Allerheiligsten« war eine mit Gold überzogene Kiste, die Bundeslade, in der die Zeichen für alles menschliche Versagen aufbewahrt worden sind, nämlich:

- ▶ Gottes Maßstäben entsprechend zu leben,
- ▶ sich Gottes Autorität zu unterstellen und
- ▶ Gottes Fürsorge zu vertrauen.

Die Gegenstände, die symbolisch an diese Versagen erinnerten, waren

- ★ die Tafeln mit den Zehn Geboten,
- ★ Aarons Stab und
- ★ das Manna.⁴

- Gott bedeckte das Versagen und die Sünde der Menschen mit seiner Gnade, indem er auf die Bundeslade einen goldenen Deckel legen ließ, der »Gnadenstuhl« genannt wurde.

Aus einem Stück mit der »Sühneplatte« waren zwei Cherubim geformt, die auf die Bundeslade hinabschauten.⁵ Die Cherubim sind symbolische Wächter von Gottes Gerechtigkeit, wie die Engel, die am Zugang zum Garten Eden den Baum des Lebens und Jesus Gerechtigkeit bewachten.

Noch einmal tausende Jahre weiter sehen wir zwei Engel in der leeren Grabhöhle des auferstandenen Erlösers. Über Maria Magdalena wird berichtet:

12 Da sah sie an der Stelle, wo der Leib Jesu gelegen hatte, zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen am Kopfende und den anderen am Fußende.⁶

- Jesus, unser Baum des Lebens,
- ▶ kam aus dem Himmel, um unseren Tod zu sterben,

4 Hebräer 9,4

5 2. Mose 25,17-22

6 Johannes 20,12; Neue Genfer Übersetzung, 2011

- ▶ und er stieg wieder zum Himmel hinauf
- ▶ und nahm uns mit, damit wir sind, wo er ist.

Das flammende Schwert der Cherubim am Eingang zum Garten Eden war das Schwert des Gerichts.

★ Jesus, der Baum des Lebens, kam durch dieses Schwert des Gerichts hindurch, um uns nach Hause zu holen.

Das Schwert konnte ihm nichts anhaben, denn er war sündlos vollkommen. Jesus kam in unsere Welt als ein menschliches Wesen, und dennoch völlig Gott und völlig Mensch, mit der einen Absicht, für uns zu sterben. Er lebte als Mensch total sündlos und konnte sich so als unser perfektes Opferlamm für Gott zur Verfügung stellen. Unsere Sünde hat er auf sich geladen und ist dann für uns durch das Gericht des Schwerts gegangen. Dieses Schwert war das Kreuz an dem er getötet worden ist. Er hat bis zum Ende durchgehalten, weil er uns mit einer unzerstörbaren Liebe liebt.

8 **Erinnere dich immer wieder an Jesus, den Messias, der von den Toten auferweckt wurde. Er ist ein direkter Nachkomme von König David. Das ist der Inhalt der Gottesbotschaft, die ich weitergebe.**

11 **Diese Aussage steht fest: »Wenn wir zusammen mit ihm sterben, werden wir auch zusammen mit ihm leben.«⁷**

Es ist ein großes Geheimnis, das unser Verstand nicht erfassen kann, dass Jesus uns mit sich durch das feurige Schwert in Gottes Gegenwart nahm, als unser Stellvertreter unseren Tod starb, und uns vor dem Gericht bewahrt hat.

- ▶ Mit unserer eigenen Gerechtigkeit hätten wir diese Prüfung nie bestanden.
- ▶ Das Schwert des Gerichts hätte uns alle für immer ausgelöscht.

Wie auch immer: Jesus trug uns durch das Gericht; wir sind mit ihm gestorben; und als wir auf die andere Seite gegangen sind, hat er aus uns neue sündlose Geschöpfe gemacht, die mit ihm selbst auferstanden sind.

◆ Nun sind wir frei, vom Baum des Lebens zu essen und zu leben.

Viele Märchen beginnen mit den Worten: „*Es war einmal ...*“ Leider findet sich so ein Satz aber auch in der Lebensgeschichte so manch eines Christen: Es gab eine Zeit,

★ da hatten sie die unaussprechliche Freude einer in Jesus neu gefundenen Freiheit ausgekostet;

7 2. Timotheus 2,8.11; Das Buch, 2009

★ da hatten sie Gottes bedingungslose Liebe verstanden, als sie einfach glaubten, dass Jesus zur Vergebung ihrer Sünde gestorben und auferstanden ist.

Aber heute leben sie nicht mehr unter diesem sonnenüberglänzten blauen Himmel, und aalen sich nicht mehr in der Freude über die Errettung. Stattdessen ist der Himmel grau. Ab und zu blitzt die Sonne mal auf, ist aber sofort wieder hinter den Wolken verborgen. Sie fühlen sich an dem einen Tag frei, und am nächsten wieder wie in Fesseln.

- ➔ Wie können wir ein für alle Mal dieses graue Missverständnis ausräumen – unter dessen Zwang viele Christen stehen –, dass wir mit »Gott ins Reine kommen« müssten?
- ➔ Erst dann können wir endlich ein Leben in Freiheit und Kraft ausleben?

Die Wahrheit des »Neuen Bundes« ist nicht vollständig verstanden, solange wir nicht den Unterschied erkennen zwischen der stellvertretenden Herrschaft des ersten Adams und der stellvertretenden Herrschaft des letzten Adams, Jesus. Etwas Grundsätzliches beschreibt Paulus mit diesen Worten:

5 So steht es geschrieben: Der erste Mensch, Adam, wurde ein lebendiges Wesen, der letzte Adam wurde Leben spendender Geist.⁸

Erst in dem Bewusstwerden dieses absoluten Wechsels der Führungspersönlichkeit für die menschliche Rasse – von schwarz nach weiß, ohne Zwischentöne –, können wir wirklich erfassen, wer wir in Jesus sind. Dann sehen wir auch Gottes übernatürliche, Wunder wirkende, Kraft, die auf der Erde freigesetzt und sichtbar gemacht worden ist.

Ich zitiere noch einmal Paulus:

12 Die Sünde kam durch einen einzigen Menschen in die Welt - Adam. Als Folge davon kam der Tod, und der Tod ergriff alle, weil alle sündigten.⁹

Paulus klärt uns darüber auf, dass durch Adam die Sünde in die Menschheit gekommen ist. Durch seine Sünde muss jeder Mensch körperlich sterben.

- ➔ Gott hatte niemals die Absicht, dass der Mensch sterben muss. Er schuf die Körper von Adam und Eva so, dass sie ewig leben sollten.
- ➔ Aber als die Sünde in ihr Leben eindrang, wurden ihre Körper dem Zerfall unterworfen, und sie mussten schließlich sterben.

8 1. Korinther 15,45; Zürcher Bibel, 2007

9 Römer 5,12; Neues Leben. Die Bibel, 2017


Seit dem Fall der ersten Menschen stöhnt die gesamte Schöpfung unter diesem Zustand und sehnt sich danach, von der »Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit« zu werden.¹⁰ Der »Lebensraum« Natur hat sich von »Ordnung« zu »Unordnung« verschoben, seit Adam und Eva aus dem Garten Eden verbannt worden sind.

18 Wir stellen also fest: Genauso, wie eine einzige Verfehlung – von Adam – allen Menschen die Verdammnis brachte, bringt eine einzige Tat – von Jesus –, die erfüllt hat, was Gottes Gerechtigkeit fordert, allen Menschen den Freispruch und damit das Leben.


19 Genauso, wie durch den Ungehorsam eines Einzigen – Adam – alle zu Sündern wurden, werden durch den Gehorsam eines Einzigen – Jesus – alle zu Gerechten.¹¹

Dem ersten Adam wurde die Herrschaft über die ganze Erde übertragen. Diese Autorität hatte er an Satan abgetreten, als er – wegen mangelnden Vertrauens in Gott – eine falsche Entscheidung traf. Danach wurde jedes einzelne menschliche Wesen in Adams Sünde geboren und war geistig tot. Der letzte Adam, der Messias Jesus, kam auf die Erde, um endgültig die Sünde des ersten Adam aus der Welt zu schaffen, und um eine Wiederherstellung und Erlösung herbeizuführen, die das weit übersteigt, was durch die Sünde des ersten Adam verlorengegangen war.

Wenn wir auf unser Leben in der Jesunachfolge schauen, könnten wir manchmal meinen, wir hätten zwei Naturen — eine alte und eine neue.

 Nein, wir haben nicht zwei Naturen!

 Wir sind entweder »in Adam« mit einer sündigen Natur,

 oder wir sind »in Jesus« und Teilhaber der göttlichen Natur.

Offensichtlich hatten schon Glaubende in der frühen christlichen Gemeinschaft ihre Probleme damit, das zu erkennen. Deshalb versichert Petrus den Lesern seines Briefs:

3 In seiner göttlichen Macht hat er uns alles geschenkt, was wir zu einem Leben in liebevoller Ehrfurcht vor Gott brauchen. Er hat uns den erkennen lassen, der uns durch <seine> eigene Herrlichkeit und Wundermacht berufen hat.

4 So hat er uns das Größte und Wertvollste überhaupt geschenkt: Er hat versprochen, dass ihr Anteil an seiner *göttlichen Natur* bekommt. Denn ihr seid ja schon dem Verderben entkommen, dem diese Welt durch ihre Leidenschaften verfallen ist.¹²

Unsere »Natur« spricht davon, wer wir sind. Deshalb kann Paulus sagen:

16 Genau dieser Gottesgeist bestätigt unserem innersten Geist, dass wir wirklich

10 Römer 8,21

11 Römer 5,18-19; Neue Genfer Übersetzung, 2011; Ergänzungen von mir

12 2. Petrus 1,3-4; Neue evangelistische Übersetzung, 2020; Hervorhebung von mir

Kinder Gottes sind.¹³

- ◆ Wenn wir unser Leben »im Geist« führen, wandeln wir in unserer Natur als Gottes Töchter und Söhne.
- ◆ Wenn wir »im Fleisch« leben, gehen wir nicht entsprechend unserer Natur durchs Leben.

Wenn man sagt, dass ein Glaubender zwei Naturen hat, behauptet man damit, dass sie/er zwei Ursprünge, oder zwei Väter hat. Wir waren mal von Adam. Aber jetzt, so sagt es die Bibel ganz klar,

- ➡ sind wir wegen der Geburt einer neuen Schöpfung nicht länger in der Abstammung von Adams Geschlecht,
- ➡ sondern gehören zu einem neuen Stamm von Jesus, der von den Toten auferstanden ist.

Zwei Köpfe machen uns zu einer Missgeburt. Wir haben nicht zwei Väter. Wir haben nicht zwei Naturen, die in uns gegeneinander kämpfen. Es ist äußerst wichtig, dass wir das begreifen, denn wenn nicht, werden wir nicht verwurzelt und gegründet in unserem wahren Selbstverständnis als Gottes Tochter oder Sohn. Du bist nicht aus zwei Welten. Du bist vom Himmel neu geboren, aber du lebst in dieser Welt. Du bist zwar *in*, aber nicht *von* dieser Welt.

Im Blut von jedem, der seit Adam geboren worden ist, steckte »die geheime Kraft der Gesetzlosigkeit«.¹⁴ Was Gott im Garten Eden mit Adam und Eva machte, war nicht böse. Das Problem liegt nicht im Körper, sondern in der Macht der Sünde oder der »geheimen Kraft der Gesetzlosigkeit«, die seit dem Essen vom »Baum der Erkenntnis von Gut und Böse« in der menschlichen DNA steckt. Adam und Eva aßen davon, nahmen es in sich auf, es übertrug sich in ihr Lebenssystem, und es wurde von Generation zu Generation an alle Menschen weitergegeben, die jemals gelebt haben und leben. Wir haben »die geheime Kraft der Gesetzlosigkeit« mit unserer natürlichen Geburt empfangen. Wir wurden alle mit der Macht der Sünde im »Fleisch« und unter dem Gesetz von Sünde und Tod geboren.

Wie dem auch sei,

- ➡ als Jesunachfolger sind wir nicht länger »Kinder des Ungehorsams«¹⁵ in Adam und seinem Ungehorsam,
- ➡ sondern wir sind Kinder des Gehorsams in Jesus, wegen Jesus Gehorsam.

¹³ Römer 8,16; Das Buch, 2009

¹⁴ 2. Thessalonicher 2,7; Neue evangelistische Übersetzung, 2020

¹⁵ Kolosser 3,6

Paulus kann uns deshalb zurufen:

10 Ihr seid *neue* Menschen geworden, die ständig erneuert werden. So entspricht ihr immer mehr dem Bild, das der Schöpfer schon in euch sieht.¹⁶

Vor Gott gibt es nur zwei Gruppen von Menschen:

- Die im ersten Adam und
- die im letzten Adam.

- Entweder ist man das Eine
- oder man gehört zu den Anderen.

Keiner ist im »Niemandland«, es gibt keinen neutralen Mittelweg. Kein Mensch ist ein Sünder, weil er sündigt. Der Mensch ist Sünder, weil er mit Adams geistiger DNA geboren worden ist. Paulus schreibt an die Christen in Rom:

26 Wenn er Nachsicht übte, geschah das im Hinblick auf das Sühneopfer Jesu. Durch dieses hat er jetzt, in unserer Zeit, seine Gerechtigkeit unter Beweis gestellt; er hat gezeigt, dass er gerecht ist, wenn er den für gerecht erklärt, der sein ganzes Vertrauen auf Jesus setzt.¹⁷

Paulus sagt damit, dass der gerechte Gott seine Gerechtigkeit dadurch beweist, dass er den »gerecht« spricht, der Jesus vertraut. Wenn immer wir in der Bibel Worte lesen wie »gerecht«, »rechtfertigen«, »Rechtfertigung«, »Gerechtigkeit« usw. kommen sie alle von einer sprachlichen Wurzel, die »weisen«, »zeigen« bedeutet. Im klassischen Griechisch hatte sie die Bedeutung »die Sitte«, »der Brauch«, »die Art und Weise«, »Gerechtigkeit«.

Wenn Gott dich rechtfertigt, dann wirst du von einer Verbindlichkeit entlastet und als unschuldig erklärt, und das Ergebnis ist deine Gerechtigkeit. Wenn eine Person gerechtfertigt worden ist, ist sie gerecht gemacht worden, sie ist buchstäblich total von aller Schuld freigesprochen.

Wenn ein Sünder seinen Irrweg erkennt und zu Gott kommt und bekennt, dass er ein Sünder ist, dann sagt die Bibel nicht, dass Gott »barmherzig und liebevoll« ist, um ihn von seiner Ungerechtigkeit zu reinigen. Vielmehr heißt es:

9 Wenn wir unsere Sünden eingestehen, zeigt Gott, wie *treu und gerecht* er ist: Er vergibt uns die Sünden und reinigt uns von jedem begangenen Unrecht.¹⁸

Wie hat Gott uns von aller Ungerechtigkeit gereinigt? Er nahm uns die Sünde ab und hat sie überwunden und besiegt.

16 Kolosser 3,10; Neue evangelistische Übersetzung, 2020; Hervorhebung von mir

17 Römer 3,26; Neue Genfer Übersetzung, 2011

18 1. Johannes 1,9; Neue evangelistische Übersetzung, 2020; Hervorhebung von mir




8 Das Gesetz konnte uns nicht retten, weil unsere menschliche Natur ihm widerstand. Deshalb sandte Gott seinen Sohn zu uns. Er kam in menschlicher Gestalt wie wir, aber ohne Sünde. Gott zerstörte die Herrschaft der Sünde über uns, indem er seinen Sohn stellvertretend für unsere Schuld verurteilte.¹⁹

Damit kann die Sünde uns nie mehr verurteilen. »Treu«, »rechtschaffen« und »gerecht« sind Begriffe aus der Sprache des Gerichts. Gott ist der Richter, der das Werk seines Sohnes, Jesus, beurteilt: Und zwar als »vollkommen vollkommen« und »vollständig vollendet«.


Hast du dich schon mal gefragt, was mit den Leuten passiert ist, die auf den Messias warteten vor dem Geschehen am Kreuz? Um zu zeigen, dass er ein gerechter Gott ist, hat unser Vater die Bestrafung der Sünde für die Glaubenden, die vor Jesus lebten, auf später verschoben.²⁰ Er hat damit vollkommen fair gehandelt, denn er schaute voraus auf die Zeit, wenn Jesus auf die Erde kommt, um alle Sünde der Menschheit wegzutragen. Gott sah über die Sünde hinweg und erlaubte für tausende von Jahren, dass Sünde durch das Blut eines Tieres gesühnt werden konnte.

Vor dem Kreuz lebten die Glaubenden auf Kredit. Für die Sünde – ob es nun die von Adam geerbte Natur war, oder das individuelle schuldig werden am Gesetz – wurde nicht bezahlt. Aber dennoch haben die Leute einige der Begünstigungen bekommen von dem, was geschichtlich noch gar nicht stattgefunden hat – das Kreuz.

Es ist so, als wenn du etwas mit einer Kreditkarte kaufst:

-  Du erfreust dich an der gekauften Sache, obwohl du sie noch gar nicht bezahlt hast.
-  Die Glaubenden im »Alten Bund« schauten voraus auf das, was Gott eines Tages tun würde.
-  Die Glaubenden im »Neuen Bund« schauen zurück auf das, was Jesus schon getan hat.

Gott existiert außerhalb unserer Zeitbegriffe, aber er hat sich entschieden, um unserer willen in die Zeit zu kommen, um uns zu retten. Das Geschehen am Kreuz ist der Höhepunkt der Menschheitsgeschichte. Alles weist auf Jesus hin und seine erstaunliche unfassbare Gnade. Gott handelte gerecht, als er uns gerecht gemacht hat. Das bedeutet, dass er seinen Kopf hinhielt, als er uns von aller Schuld freigesprochen hat. Wenn eine Sünde ungestraft geblieben wäre, dann wäre Gott nicht gerecht und ein Lügner.

 Gott kann nicht nur barmherzig sein, ohne auch gerecht zu sein.

¹⁹ Römer 8,3; Neues Leben. Die Bibel, 2017

²⁰ Römer 3,25

23 Denn der Lohn, den die Sünde zahlt, ist der Tod; aber das Geschenk, das Gott uns in seiner Gnade macht, ist das ewige Leben in Jesus Christus, unserem Herrn.²¹

Denke bitte nicht, dass dieser Text die Sünde verharmlost.

- ✘ Sünde lässt dich länger verweilen, als du bleiben willst.
- ✘ Sünde lässt dich weiter gehen, als du gehen willst.
- ✘ Sünde kostet dich mehr, als du bezahlen willst.

Ja, Sünde zieht auf dieser Welt Folgen nach sich. Gott ist Sünde nicht egal, denn sie zerstört Beziehungen und letztlich auch uns selbst. Gott möchte nicht, dass wir durch unser Leben humpeln und unter den Folgen der Sünde und der Verdammung leiden.

Was nun den Glaubenden betrifft: Für einen Menschen mit Jesus Natur in seinem Geist ist es einfach unmöglich, so gar kein Bedauern zu empfinden, wenn er sündigt. Anders gesagt: Wann immer wir sündigen, spüren wir eine Spannung zwischen unserer Natur als neue Geschöpfe – die niemals zur Sünde neigt oder zur Sünde versucht werden kann – und dem »Fleisch«, wo die Sünde agiert.

Hast du es satt und bist du müde in dieser Spannung zu leben?


- ★ Die Antwort ist, nimm deine Aufmerksamkeit weg von Sünde und »Fleisch« und richte sie ganz auf Jesus.
- Wenn wir uns mehr auf Jesus ausrichten,
- wenn wir mehr Jesus anschauen und
- wenn wir mehr in seine erstaunliche Gnade eintauchen,

dann werden wir eines Tages in der Lage sein, zurückzuschauen und uns bewusst zu werden, dass diese sündigen Neigungen, mit den wir mal zu kämpfen hatten, wie trockenes Laub von uns abgefallen sind.

- Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt.
- ★ Liebe und Barmherzigkeit haben die Dreieinheit dazu gedrungen, Jesus auf die Erde zu schicken,
- ★ das Kreuz aber offenbarte Gottes Gerechtigkeit.

21 Römer 6,23; Neue Genfer Übersetzung, 2011

Er ist ein gerechter Richter, der uns mit einem großen Problem vor sich sah:

 Wir waren schuldig in allem, was die Anklage vorbrachte.



Er hat das Problem beiseite geschafft, damit wir ein Leben im Überfluss in ihm leben können. In einem Psalm wird das so wunderbar ausgedrückt:

10 Ganz sicher ist sein Heil bei denen, die ihm die Ehre geben; und unser Land wird von seiner Herrlichkeit erfüllt sein.

11 Liebe und Wahrheit haben sich verbündet. Gerechtigkeit und Frieden küssen sich!²²



In dem Gerichtssaal für die Ewigkeit wurde ein für allemal Recht gesprochen.

30 Nachdem er [Jesus] etwas von dem Essig getrunken hatte, sagte er: »Alles ist erfüllt!« Dann senkte er seinen Kopf und gab seinen Geist auf.²³

-  Jedes Urteil, das Gott sprechen musste, wurde an Jesus vollzogen.
-  Jeder Fluch, alle Verurteilungen, alle Armut, alle Krankheit, alle Trennung vom Leben des Vaters und alle Dunkelheit kam über Jesus für alle unserer Sünde.

Es war nicht seinetwegen, dass er das Kreuz erduldet, es war um unsertwillen. Es war eine große Freude für ihn, als du dich in ein neues Geschöpf hast verwandeln lassen und mit seinem Leben erfüllt wurdest. Jesus hat etwas Erstaunliches für dich getan. Durch einen Akt seines Willens und durch das Opfer seines Leibes bist du für alle Zeiten geheiligt worden.

Heilig zu sein bedeutet nicht,

-  das erreichen zu wollen, was du bereits empfangen hast,
-  noch zu versuchen, das zu tun, was Christus bereits getan hat.

Die Ermahnung, heilig zu sein, ist eine Einladung, das heilige und reiche Leben zu leben, das uns bereits in Christus gehört.

Ich wünsche dir, dass du das in überfließender Fülle erleben darfst.

22 Psalm 85,10-11; Neues Leben. Die Bibel, 2017

23 Johannes 19,30; Das Buch, 2009; Ergänzungen von mir